

Der Geist Gottes: Wo bleibt der Sinn?

Worin liegt nun die Gefahr, wenn wir den Geist vorschnell einem Gott zuordnen? Lassen Sie es mich anhand der Aussagen von zwei bekannten Wissenschaftlern verdeutlichen. Die erste Aussage kennen Sie bereits, denn sie stammt von WERNER HEISENBERG. Er siedelte die mathematische Symmetrie der Naturgesetze auf einer geistigen Grundlage an und leitete daraus einen *Sinn* ab. Ganz anders MAX PLANCK. Auch er ging von einer geistigen Grundlage der Materie aus, aber seine Argumentation endete nicht bei einem Sinn, sondern bei einem *Gott*. Wie argumentierte also MAX PLANCK?

Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie widmete, bin ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden. Und so sage ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich. Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt – es ist der Menschheit nicht gelungen, das heiß ersehnte Perpetuum mobile zu erfinden – so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewussten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche – denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht – , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch Geistwesen nicht aus sich selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche

des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie. (78)

MAX PLANCK

Sie sehen bereits, dass aus vergleichbaren physikalischen Kenntnissen heraus einmal ein *Sinn*, ein anderes Mal die Existenz von einem *Gott* abgeleitet wurde. Welche Argumentation macht nun mehr Sinn? Es dürfte eindeutig die von HEISENBERG sein, da man sich dem hinter einem Sinn stehenden Plan über wissenschaftliche, philosophische, religiöse, mystische und esoterische Inhalte annähern kann.

Ein *Sinn* muss auch nicht personifiziert und angebetet werden, und außerdem ergibt die Kombination »Geist – Sinn – Universum« einen in sich geschlossenen Kreislauf, denn der Geist ist dazu in der Lage, einen hinter einem Sinn stehenden Plan entschlüsseln zu können. Der menschliche Geist hat sich an dieser Aufgabe bereits erfolgreich versucht, was unter anderem dazu führte, dass Wissenschaftler die Naturgesetze entdecken und beschreiben konnten – dies wiederum führte dazu, dass HEISENBERG seine Zeilen formulieren konnte. Was PLANCK bei seiner These außerdem nur unzureichend berücksichtigt hat, dürfte die Tatsache sein, dass sich der menschliche Geist selbst evolutionär entwickeln kann. Wenn die Physiker also schon *vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes* vorgedrungen sind, dann sitzen wir Menschen mit unserem Geist doch mitten drin in diesem *Reich des Geistes*.

Den Fehler, der PLANCK hier meiner Ansicht nach unterlaufen ist, ist der, dass er den Geist nicht wie HEISENBERG als relativ neutrale Kraft definierte, sondern einem *Gott* zuordnet, an den wir letztlich aber nur glauben können. Genau dieser Glaube könnte uns aber daran hindern, dass wir uns mit unserem eigenen Geist dieses *Reich des Geistes* weiterhin erobern und erschließen, um dadurch den Glauben langsam, aber sicher durch Wissen zu ersetzen – also genau das, was HEISENBERG, HEGEL, PLANCK, SPI-NOZA, EINSTEIN, SCHRÖDINGER und viele andere Physiker, Philosophen und Mystiker bereits getan haben und hoffentlich auch weiterhin tun werden! In welches Weltbild könnte diese weitere evolutionäre Entwicklung des menschlichen Geistes eingebunden werden?

Bestellen in Ihrer Buchhandlung:

Evolution: Gott, Zufall oder Geist?

Die Analyse eines Spekulanten; Mooser, Paul;

ISBN: 978-3-86582-557-5;

Monsenstein und Vannerdat; 310S.,

Paperback; € 18,60

Jetzt im Internet bestellen:

» [Amazon.de](#)

» [Buch.de](#)

» [Bol.de](#)